

Zeitschrift:	Librarium : Zeitschrift der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft = revue de la Société Suisse des Bibliophiles
Herausgeber:	Schweizerische Bibliophilen-Gesellschaft
Band:	26 (1983)
Heft:	3
Rubrik:	"Corpus alborum amicorum" des 16. Jahrhunderts

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Balthasar Schefftershammer (Fragment 1584–5) (*ibid.* 34, 1981) (vgl. Abbildungen 7 und 8)

Joh. Junck (1577–1681) (*ibid.* 39, 1982)

Rudolf Kilchsperger (1581–1585) (Zentralbibliothek Zürich, Ms. D 204) (vgl. Abbildung S. 158)

Die Bordüren sind etwa 9 mm breit und umrahmen ein Innenfeld der Größe 66 × 113 mm; es gibt etwa 15 verschiedene Bordüren.

Für die Geschichte der vorgedruckten Stammbücher wäre die Kenntnis der Herkunft dieser nun wiederholt nachgewiesenen Bordüren, die auf eine größere Verbreitung der Vorlagen hinweisen, sehr wünschenswert.

ANMERKUNGEN

¹ KARL GLADT, Denckmahl Schäzbahrer Freunde, *Librarium* 1, 1958/I, S. 29–37. – SAMUEL VOELLMY, Pour l'amitié (Stammbuch des Marcus Vetsch), *Librarium* 6, 1963, S. 70–74. – PETER SULZER, Ein Winterthurer im Josephinischen Wien, Stammbuch Johann Heinrich Sulzer, *Librarium* 24, 1981, S. 107–131.

² Für eine ausführliche Behandlung und Literatur sei verwiesen auf WOLFGANG KLOSE, Stammbücher – Eine kulturhistorische Betrachtung, *Bibliothek und Wissenschaft* 16, Wiesbaden 1982, S. 41–67.

³ Gedruckt zu Frankfurt am Main bei Georg Rabe, Verlag Matthias Harnisch in Heidelberg.

⁴ MARGARET A. E. NICKSON, Stammbücher als kulturhistorische Quellen, in *Wolfenbütteler Forschungen* 11, München 1981, S. 23–36. «Some sixteenth Century albums in the British Library.»

Man beachte von der gleichen Autorin auch: Early Autograph Albums in the British Museum, London 1970.

⁵ RICHARD G. SALOMON, The Teuffenbach Copy of Melanchthon's «*Loci Communes*», in *Renaissance News* 8, Vermont (USA) 1955, S. 79–85.

⁶ J. F. A. KINDERLING, in *Neuer Literarischer Anzeiger* 1, München 1806, Spalten 257–263, 273–281.

⁷ Die Messkataloge Georg Willers, Herbstmesse 1564 bis Herbstmesse 1573, Faksimiledrucke I, Hg. BERNHARD FABIAN, Georg Olms Verlag, Hildesheim/New York 1972.

⁸ Libri Amicorum (Stammbücher) der Zentralbibliothek und des Schweizerischen Landesmuseums in Zürich. – EVA HEROLD-ZOLLIKOFER, in: Contributions Bibliophiliques, Schweizer Beiträge zur Buchkunde, Schweizer Bibliophiliengesellschaft, Bern 1939, S. 13–48. – Man beachte auch den Beitrag: HERMANN STREHLER, Gesellen- oder Stammbuechlein St. Gallen 1582, Verlag der Gutenberg-Gesellschaft Mainz, 1957, in dem von einem St. Galler Druck eines Gesellen- oder Stammbuchleins nach David de Necker berichtet wird, das erstmals 1579 in Wien erschienen war.

⁹ Auktionen Hartung & Karl, München – a) Nr. 3, Lot 7 (28. Mai 1973); b) Nr. 34, Lot 32 (12./14. Mai 1981); c) Nr. 39, Lot 35 (9./12. Dezember 1982).

¹⁰Vgl. auch PETER TSCHUDI, Die papierhistorische Sammlung im Schweizerischen Museum für Volkskunst in Basel, *Librarium* 6, 1963, S. 79–84.

¹¹ FRITZ WEIGELE (Hg.), Die Matrikel der deutschen Nation in Siena, Band 1, Tübingen 1962.

¹² LOUISE W. MACKIE (Hg.), The Splendor of Turkish Weaving, An Exhibition of Silks and Carpets of the 13th–18th centuries (9 November 1973 – 24 March 1974), The Textile Museum, Washington D.C., USA No. 1, 34).

C. A. A. C.

«CORPUS ALBORUM AMICORUM» DES 16. JAHRHUNDERTS

Es entsteht eine Dokumentation aller Stammbücher des 16. Jahrhunderts.

Erfäßt werden für jedes Exemplar und Fragment der damalige Besitzer, Benutzungszeit, Namen der Eintragenden, Sprache und Ausschmückung des Eintrags, Orte und der allgemeine Zustand des Buches.

Aus der Literatur und öffentlichen Sammlungen sind bisher etwa 1000 Stammbücher bekannt geworden.

Hiermit richte ich an Privatsammler die Bitte, die Aufnahme ihrer Stammbücher des 16. Jahrhunderts in das Werk zu gestatten.

Auf Wunsch werden Standortangaben nicht veröffentlicht.

Prof. Dr. Wolfgang Klose
Badische Bibliotheksgesellschaft
bei der Badischen Landesbibliothek
Postfach 1451, D-7500 Karlsruhe 1